

Sommerliebe

Ⓜ

Roman von

Gabryela Zapolska

Preis 4 Mk. br., 5 Mk. geb.

Siebente Auflage.

Die ersten Pressstimmen:

Berliner Börsen-Courier: Gabryela Zapolska, die polnische Schriftstellerin, die sich durch ihre belletristischen Sittengemälde aus dem Osten einen Namen gemacht hat, tritt heut mit einer schlichten Erzählung vor uns hin, die geeignet ist, tiefer und inniger zu ergreifen als ihre größten sozialpolitischen Schöpfungen. Das neue Buch der Zapolska will weniger als seine Vorgänger und erreicht darum mehr. In der Erzählung „Sommerliebe“ blühen die heißen und zärtlichen Farben flammender Reife; und dennoch wird die losende Weise von Leben und Lieben zum Hohenlied der fallenden Blätter. Das heitere Frauenspiel vom Gewähren und Versagen klingt aus in dem todestraurigen Ernst vom Begehren und Entsagen. — Gelang es der Zapolska, in der Gestalt der Frau, der Sünderin aus Langeweile, eine östliche Spielart der Madame Bovary zu schaffen, so gelang ihr Größeres, ja, man darf ruhig sagen, Großes in der Gestalt des Mannes. Dieser körperliche und seelische Hungerleider aus Liebe ist ein Meisterstück psychologischen Könnens und dichterischer Gestaltung. Alle Tiefe und alles Leid des Menschenseins ward hineingezwungen in dieses Stückchen kümmerlicher Menschlichkeit. Der bilderreichen Sprache der Zapolska wurde Stefania Goldenring durch eine nachfühlende Übertragung gerecht.

Hamburger Nachrichten: Die Verfasserin, die auch in Deutschland bekannt als Schilderin des polnischen Adels und seines körperlichen und sittlichen Verfalls, macht in dieser feingearbeiteten, an unerbittlichen Beobachtungen reichen Geschichte einen Ausflug ins bürgerliche Lager. — Die Kunst der Zapolska liegt im Unaufdringlichen, mit der sie ihre Geschöpfe über das Tragische hingleiten läßt, in der Eindringlichkeit, in der die Charaktere und ihre wechselnden Beziehungen in Erscheinung treten. Diese unbestechliche Objektivität ist an einem weiblichen Autor besonders beneidenswert.

National-Zeitung, Basel: Eine spannende Lektüre und vor allem ein gut geschriebenes Buch, das bis zur letzten Seite das Interesse des Lesers wach erhält. Meisterhaft ist besonders die psychologische Zeichnung durchgeführt.

Berliner Morgen-Zeitung: Zu den bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der polnischen Moderne gehört zweifellos Gabryela Zapolska. Ein lebendig gesehenes Sittengemälde von starker Darstellungskraft ist auch ihr jüngerer Roman „Sommerliebe“. Hier wird mit feinen Pastellfarben ein Bild der „guten bürgerlichen Gesellschaft“ gegeben, die sich in einem berühmten polnischen Badeorte zu fröhlichem Tun zusammenfindet.

Gesamtprospekte über die bisher erschienenen Romane der Gabryela Zapolska auf Verlangen unberechnet. Bestellzettel anbei. In Kommission nur bei gleichzeitiger Barbestellung.
2 Probeexemplare bis 1./IV. mit 40%. Wir bitten erneut um Ihr Interesse.

Oesterheld & Co., Verlag / Berlin